

Revitalisierungs-Blog März 2019: Es geht bald wieder los!

Der Winterschlaf ist bald vorbei! Demnächst startet der Betrieb wieder auf der Baustelle.



Noch wacht diese Krähe einsam über die schneebedeckte Baustelle, doch bald übernehmen wieder die Arbeiter der Firma Pirovino die Aufsicht.

Während des Winters wurde nur der Winterwanderweg geräumt, nicht aber die nötigen Zufahrten und Wege innerhalb der Baustelle. Deshalb war zuerst einmal Schneeräumen angesagt. Diese Arbeit hat Ende März stattgefunden.



Reifenspuren auf der frisch geräumten Baustellenzufahrt, vom häufigen Gefrier-Tau- Wechsel neu interpretiert (Foto: 24. März 2019).

Was passiert dieses Jahr auf der Baustelle?

Eigentlich das Gegenteil von dem, was letztes Jahr passierte. Das Jahr 2018 stand hauptsächlich im Zeichen des Dammbaus. 2019 wird das Jahr des Dammrückbaus werden.

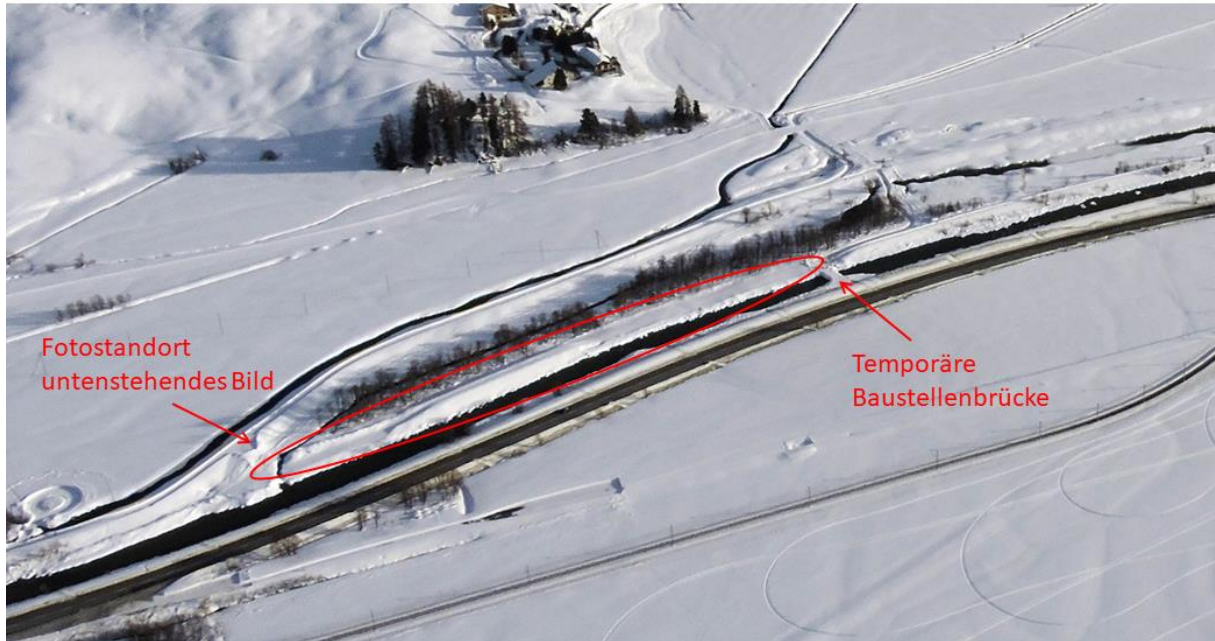
Fast über die ganze Länge von 1.6 km des Revitalisierungsperimeters entstand im vergangenen Sommer der neue Damm. Mit dem Resultat, dass wir im Moment eigentlich zwei Dämme haben: der neue steht schon und der alte ist noch da. Doch das wird sich bald ändern, denn die Arbeiten starten mit dem Abbruch des alten Damms in die neue Bausaison.

Doch bevor die Arbeiter wieder loslegen können, muss der Boden noch trockener werden. Um diese Zeit zu überbrücken, transportieren Lastwagen schon mal Steine heran, die für den Erosionsschutz vorgesehen sind.



Noch sind die Verhältnisse auf der Baustelle zu nass, um arbeiten zu können (Foto: 24. März 2019).

Doch sobald es die Verhältnisse zulassen, beginnen die Baggerschaufeln dort wieder aktiv zu werden, wo sie im Herbst aufgehört haben: beim Abbruch des alten Damms im untersten Bereich der Revitalisierung. Die Abbrucharbeiten sind nur solange möglich, wie der Wasserstand im Inn noch relativ tief ist. Sobald der Fluss mit dem Schmelzwasser anschwillt, müssen diese Arbeiten wieder warten bis zum Herbst. Es ist aber das Ziel, mit dem Rückbau des Damms bis zur temporären Baustellenbrücke fertig zu werden, die im Herbst noch erstellt wurde (siehe Blog Dezember 2018). Über diese Brücke transportieren die Lastwagen das Material des alten Damms, um es am linksseitigen Inndamm als Vorschüttung zu verwenden.



Übersicht über den untersten Dammsabschnitt, der im Frühling vollständig verschwinden soll (rot eingekreist, Foto: 20. Februar 2019).



Links ist der neue Damm erkennbar, von dem aus auch das Foto aufgenommen wurde (siehe oberes Bild). In der Bildmitte sind noch die Überreste vom alten Damm erkennbar, hier werden die Abbrucharbeiten fortgesetzt (Foto: 24. März 2019).

Sobald die Abflussmenge im Inn angestiegen ist, geht es weiter mit der Dammschüttung zuoberst im Revitalisierungs-Perimeter. Im Abschnitt von der Isellasstrasse bis zum Installationsplatz fehlt der neue Damm noch komplett. Und auch der Erosionsschutz fehlt noch im untersten Abschnitt resp. ist noch nicht fertig im mittleren Abschnitt.

Sobald das Gelände auf der Luftseite des neuen Damms einigermaßen trocken ist, fahren auch dort die Bagger auf. Sie haben die Aufgabe, die neuen Stillgewässer anzulegen und Material vom alten Damm vor den neuen Damm zu schütten, damit die Böschung eine möglichst sanfte Neigung bekommt.



Ist der Schnee geschmolzen, der Boden auf der Baustelle getrocknet und der Wasserstand im Inn zu hoch für die Rückbauarbeiten am alten Damm, konzentrieren sich die Arbeiten wieder auf den neuen Damm im oberen Teil des Perimeters. Die Abbildung zeigt, wo diesen Sommer welche Arbeiten anstehen (Foto: 29. März 2019).

Fotos und Text: C. Levy